

01. Juni 2012, Berlin  
Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“

**P3T**

**Transparenz bei PPP-Vorhaben im Infrastrukturbereich  
- Eine ökonomisch-juristische Analyse**

Andrej Ryndin  
Laura Wenzel

# Agenda

---

**1) Rationalität für Transparenz**

**2) Analyseansatz**

**3) Erste Analysen zur Transparenz bzgl. der vWU**

# Agenda

---

## 1) Rationalität für Transparenz

## 2) Analyseansatz

## 3) Erste Analysen zur Transparenz bzgl. der vWU

# Rationalität für Transparenz – Öffentliches Beschaffungswesen

## Vorteile

- (+) gesellschaftliche Kontrolle  
(im Hinblick auf Begrenzung von Opportunismusproblemen)
- (+) Wissensmanagement im Bereich der öffentlichen Hand (ÖH)

## Nachteile

- (-) Transaktionskosten durch gesellschaftlichen Diskurs
- (-) Bürokratiekosten
- (-) Datenschutz, speziell der Privatsphäre (z.B. von Arbeitnehmern)

## Unklare Effekte

- (+/-) Auswirkung auf den Wettbewerb im laufenden Vergabeverfahren  
(ggf. auch bei Folgeverfahren)
- (+/-) Auswirkung auf Innovation im Produktionsbereich

# Rationalität für Transparenz – PPP-Projekte

## geringe Nachvollziehbarkeit

- hohes Maß an Expertise (implizites Know-how) erforderlich, um Projekte bzw. langfristige Verträge und weitere relevante Regelwerke beurteilen zu können
- Etablierung von klar anwendbaren Regeln und Kontrollmechanismen oftmals sehr schwierig bzw. nicht möglich
- nochmals erhöhte Problematik bei komplexen Projekten

## lange Laufzeiten

- umfangreiche Bindung der ÖH
- relativ große Gefahr von Nachverhandlungen

## große Opportunismuspotentiale

- Umgehungsmöglichkeit von Schuldenregeln
- Aufstiegschancen von involvierten Personen

## große Bedeutung / hohe Volumina

# Agenda

---

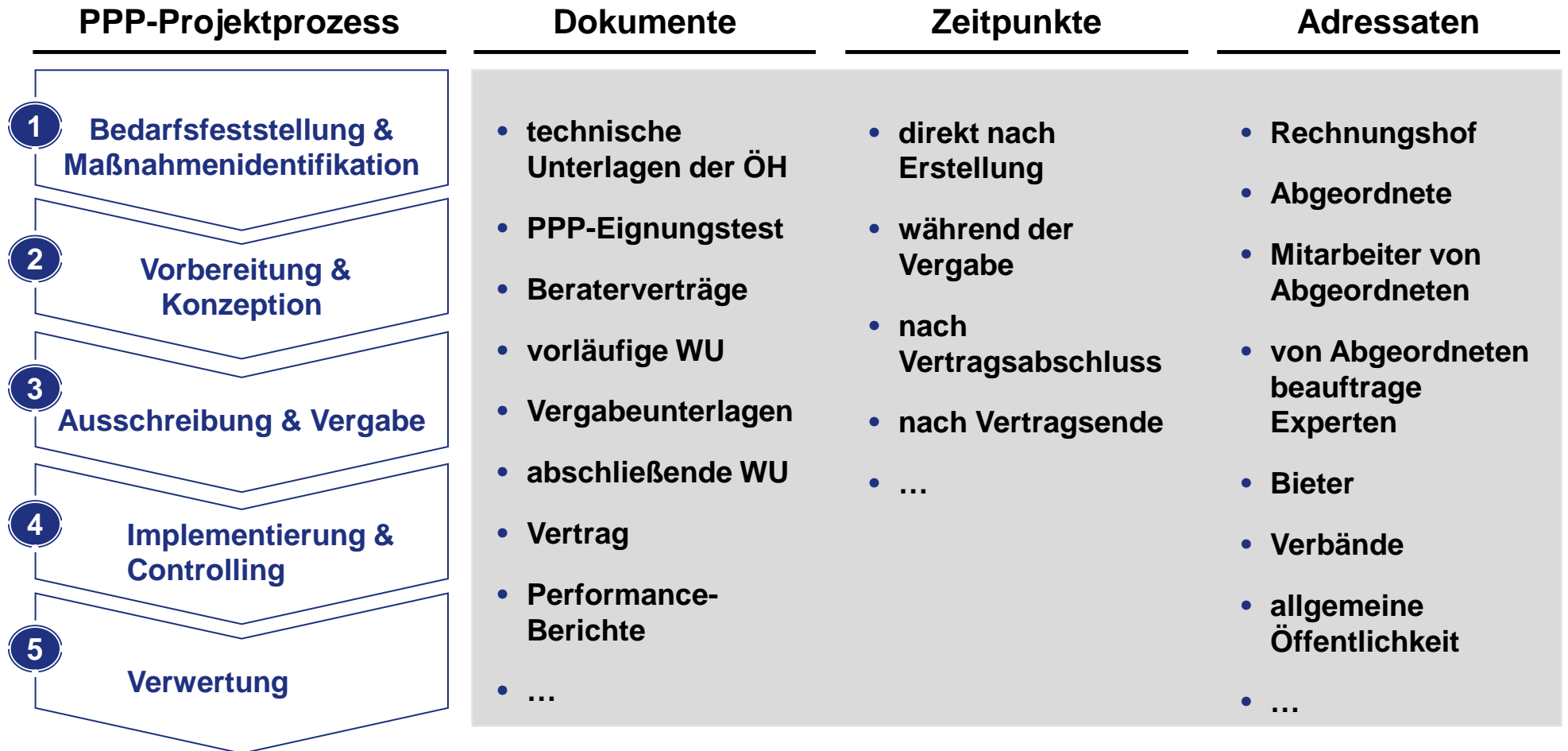
**1) Rationalität für Transparenz**

**2) Analyseansatz**

**3) Erste Analysen zur Transparenz bzgl. der vWU**

# Analyseansatz (1): Aufnahme Status Quo

Zentrale Fragestellung Projektebene: WAS wird WANN ggü. WEM zugänglich gemacht ?



# Analyseansatz (2)

## Ökonomische Analyse

- **Projektebene:** ökonomische Abwägungen bzgl. der Rationalitäten von Transparenz zu den vorher aufgeführten Dokumenten
- **Programmebene:** Analyse des adäquaten Grads an Regeldifferenzierung unter Berücksichtigung der jeweiligen Vor- und Nachteile

## Juristische Analyse

- „**de lege lata**“ (1): Untersuchen des juristischen Status-Quo **ohne** Berücksichtigung der vorgelagerten ökonomischen Analyse
- „**de lege lata**“ (2): Analyse des juristischen Status-Quo **mit** Berücksichtigung der vorgelagerten ökonomischen Analyse

## Interdisziplinäre Analyse des Rechtsanpassungsbedarfs

- dabei zu beachten: TAK des Designs, der politischen Durchsetzung der Implementierung / (Erst-) Anwendung des neuen / angepassten Regelrahmens



# Agenda

---

**1) Rationalität für Transparenz**

**2) Analyseansatz**

**3) Erste Analysen zur Transparenz bzgl. der vWU**

# Erste Analysen zur vWU – Transparenzmatrix (1)

## WAS ? Welche DATEN / INFORMATIONEN ?

- Dokument: Vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
  - Daten / Informationen in der vWU:
    - Allgemeine Methodik
    - Endergebnis des Vergleichs
    - Kalkulation des PSC (inkl. „Risikobewertung“)
    - Kalkulation der PPP-Variante (inkl. „Risikobewertung“)
    - Kapitalkosten / Finanzierung
    - Sensitivitäts- und Szenarioanalysen

## WANN ?

- direkt nach Erstellung / vor Ausschreibung
- während der Vergabe / vor Vertragsabschluss
- nach Vertragsabschluss

## WEM gegenüber?

- Mitglieder der Rechnungshöfe, Abgeordnete, Mitarbeiter von Abgeordneten, von Abgeordneten beauftragte Experten, Arbeitnehmer, unterlegene Bieter, Verbände, allgemeine Öffentlichkeit

# Erste Analysen zur vWU – Transparenzmatrix (2)

**Welche DATEN / INFORMATIONEN des Dokumentes vWU sollten WANN gegenüber WEM zugänglich gemacht werden ?**

Daten / Informationen (Auszug)	Zeitpunkte	Adressaten (Auszug)				
		Rechnungshof	Abgeordnete	Bieter	Verbände	Bürger
allgemeine Methodik	vor Ausschreibung					
	nach Vertragsabschluss					
Endergebnis des Vergleichs	vor Ausschreibung					
	nach Vertragsabschluss					
Kalkulation des PSC	vor Ausschreibung					
	nach Vertragsabschluss					
Kalkulation des PBC	vor Ausschreibung					
	nach Vertragsabschluss					
Kapitalkosten/Finanzierung	vor Ausschreibung					
	nach Vertragsabschluss					
Sensitivitäts- und Szenarioanalysen	vor Ausschreibung					
	nach Vertragsabschluss					

# Erste Analysen zur Transparenz bzgl. der vWU – Hypothesen

## Vorteile

- (+) Kontrolle durch die Öffentlichkeit zur Eindämmung von Opportunismusproblemen (auf Seiten der Berater und Politiker)
- (+) Wissensmanagement der öffentlichen Hand
- (+) Auswirkung auf Wettbewerb
  - (+) mehr Bieter → intensivierter Wettbewerb, da Projekt besser einschätzbar und weniger Kosten für die Bieter bei der Kostenermittlung

## Nachteile

- (-) Auswirkung auf Wettbewerb
  - (-) Gefahr von Geboten nah am PSC / Reservationspreis (wenn kein Wettbewerb vorhanden)
  - (-) härteres Verhandeln eines „bevorzugten Bieters“ (nah an den PSC ran)
  - (-) Rückschlüsse auf andere Projekte → Gefahr von Geboten nah am Reservationspreis bei nachfolgenden Projekten (wenn kein Wettbewerb vorhanden)
- (-) TAK durch gesellschaftlichen Diskurs

## Parameter

- Zeitpunkt (vor / während / nach Vergabe)
- Daten / Informationen der vWU (Methodik, PSC, PBC...)
- Adressaten (Rechnungshof, Abgeordnete, Arbeitnehmer, allgemeine Öffentlichkeit)

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

Laura Wenzel, [lw@wip.tu-berlin.de](mailto:lw@wip.tu-berlin.de)

Andrej Ryndin, [anr@wip.tu-berlin.de](mailto:anr@wip.tu-berlin.de), Tel.Nr. 030-314-29978